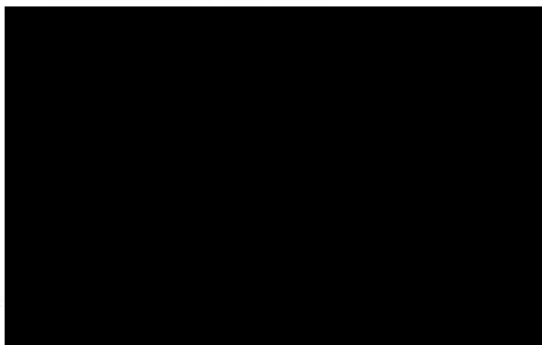



TAG DER  
DEUTSCHEN EINHEIT  
KIEL - 2./3. OKTOBER 2019Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Postfach 7124 | 24171 KielIhr Zeichen: /  
Ihre Nachricht vom: /  
Mein Zeichen: /  
Meine Nachricht vom: /

28.05.2019

**Antrag nach dem IZG-SH/UIG-SH/VIG vom 11.05.2019**Sehr geehrte 

die Benennung der PerspektivSchulen 2019 erfolgte auf Grundlage des durch das IPN Kiel in Entwicklung befindlichen PerspektivSchulindex. Zur Berechnung des PerspektivSchulindex stehen dem IPN drei Datenquellen zur Verfügung:

- Schulstatistik
- zentrale Vergleichsarbeiten
- zentrale Abschlüsse.

Dabei werden nur die spezifischen Variablen ausgewählt, die Informationen über spezifische Merkmale der Schülerschaft und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler enthalten (Erforderlichkeitsgrundsatz). Variablen sind im Einzelnen:

1. Informationen aus der Schulstatistik aus dem Schuljahr 2017/18 und aus VERA3/VERA8 über die Zusammensetzung der Schülerschaft:
  - Anteil der DAZ-Schülerinnen und -Schüler
  - Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft
  - Anteil der Schülerinnen und Schüler, die nicht in Deutschland geboren sind
  - Anteil der Schülerinnen und Schüler, deren Verkehrssprache nicht Deutsch ist
  - Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Sonderpädagogischem Förderbedarf/Behinderung
  - Anteil der Klassenwiederholerinnen und Klassenwiederholer

- Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den VERA-Erhebungen
2. Leistungsdaten der letzten drei Jahre als Indikator für Kompetenzen bzw. Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler:
    - Leistungen in VERA 3 bzw. VERA 8 in Deutsch und Mathematik
    - Leistungen in den zentralen Abschlussprüfungen (Deutsch, Mathematik und Englisch) für den ESA und MSA (nur Gemeinschaftsschulen)
  3. Metadaten zur Stichprobenbeschreibung bzw. als Kontrollvariablen:
    - Geschlecht
    - Klassenstufe
    - Schulart

Die Daten werden auf einem Rechner ohne Internetzugang in den geschützten Räumen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holsteins (Stala) zur Verfügung gestellt. Dort erfolgt vor Ort zunächst die Aggregation der Individualdaten auf Schulebene. Die einzelnen Datensätze werden dann anhand der Dienststellenummer gematched und zu einem Gesamtdatensatz zusammengeführt. Anschließend wird der Dienststellenummer eine Zufalls-ID zugeordnet (Pseudonymisierung). Die Daten, die dem IPN zur Analyse zur Verfügung gestellt werden, enthalten nur die Zufalls-ID. Eine separate Datei, die Dienststellenummern und Zufalls-ID der Schulen (Schulliste) enthält, verbleibt auf einem geschützten Rechner im Stala.

Die Entwicklung des PerspektivSchulindex ist hiermit noch nicht abgeschlossen. Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens erfolgt eine repräsentative Elternbefragung zur Feststellung der tatsächlichen Indexwerte. Die Auswertung der Befragungsdaten ist zur Feststellung der tatsächlichen Belastungssituation erforderlich, weil maßgebliche sozialräumliche Daten in den Prozess der Bewertung der Belastungssituation der Schulen einbezogen werden müssen. Die Zurverfügungstellung der nicht pseudonomisierten Grunddaten ist im Übrigen geeignet, schutzwürdige Interessen der Schülerinnen und Schüler zu beeinträchtigen, weil eine schülergenau Rückverfolgung durch Kombinierbarkeit von Einzeldaten nicht ausgeschlossen werden kann.

Ihr Antrag auf Mitteilung weiterer Daten ist daher gem. § 6, § 9 Abs.1 Nr. 3 und Abs.2 Nr.4 und § 10 S.1 Nr. 1 IZG SH abzulehnen

Mit freundlichen Grüßen

